

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Bestellen täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschowski. Bromberg: Brauner'sche Buchdr. G. Gomb. Schulz...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für November und Dezember

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen.

Der Börsenschwindel mit „Papier-Getreide“.

In Chicago, dem bedeutendsten Terminhandelsplatz der Welt, haben zwölf der größten Getreidehändlerfirmen...

Die deutschen Landwirthe, welche Getreide bauen und infolge des börsenmäßigen Terminhandels in Getreide...

Im ähnlichen Sinne wie jene Mitglieder der Handelskammer von Chicago spricht sich Georg W. Shephard...

So lauten die Urtheile gewiegter Kenner des börsenmäßigen Getreidehandels in Nordamerika über den Terminhandel.

Wohnungsnoth und Ladenüberflus.

An den letzten großen „Ziehtag“, Anfang Oktober, haben sich Zustände in Berlin mit solcher Wucht gezeigt...

in der Wohnungsfrage genöthigt wird. Viele Familien mußten z. B. in das städtische Asyl für Obdachlose aufgenommen werden...

Der Berliner Magistrat hat nun diesen Dienstag in einer vierstündigen außerordentlichen Sitzung beschlossen...

Aus Asien und Afrika.

In Sachen des deutsch-englischen Abkommens wegen der Chinapolitik ist ein Beitritt aller Mächte zu den Punkten 1 und 2 des Abkommens zu erwarten.

Ein anderes Londoner Blatt, die „Daily Express“, berichtet aus Petersburg vom 28. Oktober...

Die Gesandten in Peking verhandeln zunächst untereinander weiter ohne Zuziehung der beiden chinesischen Unterhändler.

Die internationale Abtheilung, welche von Peking nach Paoitingfu marschirt war, kehrt zurück, um alle auf dem Wege befindlichen Dörfer zu säubern.

Der englische General Gaselee meldet dazu aus Paoitingfu unter dem 24. Oktober:

Nach den vom Feldmarschall Grafen Waldersee getroffenen Anordnungen kehren die britischen Truppen nach Peking und Tientsin zurück...

In Paris sind Nachrichten aus Tatu eingelaufen, daß der Gesundheitszustand der französischen Soldaten unbefriedigend ist.

In Canton ereignete sich Sonntag früh, vier Häuser vom Yamen (Regierungs-Gebäude) des Gouverneurs entfernt...

Ein Berichterstatter des „Reuter'schen Bureaus“ in Peking hatte eine Unterredung mit dem chinesischen Prinzen Su...

Aus Bryburg (Bahnhofstation zwischen Kimberley und Mafeking) an der Westgrenze Transvaals...

Die Antwort auf die Schadenersatz-Ansprüche des aus Transvaal ausgewiesenen Deutschen ist durch Vermittelung des Berliner Polizeipräsidenten jetzt erfolgt.



Table with 6 columns: Stationen, Bar. mm, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temp. Grad. Lists weather reports for various stations like Stornoway, Hamburg, Berlin, etc.

Ueberblick der Witterung. Ein Maximum (über 765 mm) existiert sich über Südeuropa bis nach Mitteldeutschland, Minimum (unter 750 mm) liegen über dem westlichen Schottland und dem Riga'schen Meerbusen.

Danzig, 31. Oktober. Getreide-Depesche.

Table with 3 columns: Weizen, Roggen, Hafer, etc. Lists prices and quantities for various grains in Danzig.

Rügnisberg, 31. Oktober. Getreide-Depesche.

Table with 3 columns: Weizen, Roggen, Hafer, etc. Lists prices and quantities for various grains in Rügnisberg.

Berlin, 31. Oktbr. Produkten- u. Fondsdepesche (Wolff's Büre.)

Table with 3 columns: Getreide, Zucker, etc. Lists prices for various commodities in Berlin.

Chicago, Weizen, stetig, v. Oktbr.: 30./10.: 72 3/4; 29./10.: 72 3/8

New-York, Weizen, stetig, v. Oktbr.: 30./10.: 72 3/8; 29./10.: 76 3/4

Städtischer Vieh- und Schlachtthof zu Berlin.

Antl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. über mittel. Berlin, den 31. Oktober 1900. Zum Verkauf standen: 925 Rinder, 1537 Kühe, 1742 Schafe, 1073 Schweine.

bar vor etwa 14 Tagen in der Nähe des Kessels vorgenommen worden. Im ersten Raum war ein Spritzer, wahrscheinlich von Blut herrührend. Ein Geschworener fragt: Hat Lewy die Feuerungsanlage nach der Ausbesserung noch benutzt?

Nach der üblichen Mittagspause finden in nicht öffentlicher Sitzung Erhebungen statt über die Art des Verfalls der Jungin Rosina Siemanowski mit dem Kaufmann Friedländer.

Verschiedenes.

Von einem heftigen Erdbeben ist am Montag Stadt und Bezirk Caracas (Südamerika, am Caribischen Meer) heimgeführt worden. Fünfundzwanzig Personen sollen getötet und viele verwundet worden sein.

Neuestes. (I. D.)

Stolz, 31. Oktober. Gestern Nachmittag wurde auf einem Wegebüchse der Nebenbahn Zollbrück-Witten bei Berlin ein dem Besitzer Hermann aus Brünno gehöriges Fuhrwerk von dem gemischten Zuge 286 überfahren und zertrümmert.

Gildesheim, 31. Oktober. Das Kaiserpaar ist heute hier eingetroffen und begab sich, der Kaiser zu Pferde, nach dem Denkmalplatz zur Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms I.

Leipzig, 31. Oktober. Der Kommandirende General v. Treitschke stürzte vor seiner Wohnung mit dem Pferde und erlitt einen Bruch des Unterschenkels.

London, 31. Oktober. Lord Salisbury ist entschlossen, auf den Rath der Ärzte von seinem Posten als Staatssekretär des Auswärtigen zurückzutreten, dagegen Premierminister zu bleiben.

London, 31. Oktober. Amtlich wird gemeldet: Ein Mann, welcher kürzlich mit einem Philippinen-Dampfer hier ankam, wurde in das Spitalhospital gebracht, da er an Pest leidet.

London, 31. Oktober. Aus Bloemfontein vom 26. Oktober wird gemeldet: Alle über 14 Jahre alten männlichen Büren, die in einem Umkreis von 10 Meilen von Bloemfontein wohnen, werden nach der Stadt gebracht, um sie zu verhindern, sich den Büren-Kommandos anzuschließen.

Madrid, 31. Oktober. Die katholische Bewegung hält an. Die Truppen in Madrid, Saragozza und Valladolid sind marschbereit. Ein Kriegsschiff ist nach Barcelona entsandt worden.

New-York, 31. Oktober. Das Erdbeben in Caracas hält noch an; die Stadt Guarenas ist völlig zerstört, viele Einwohner wurden getötet.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Donnerstag, den 1. November: Wolkig mit Sonnenschein, theils Nebel, meist trocken, vielfach Nachtfrost.

Table with 2 columns: Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen. Lists precipitation data for various locations like Graudenz, Thorn, etc.

hat den Inhalt umgelegt. Bei der Durchsichtung des Bodens in der Synagoge bin ich zugegen gewesen. Berth. Meyer: Wird ein Protokoll über derartige Besichtigungen aufgenommen? — Zeuge Bloch: Nein, aber die Tage der Durchsichtung lassen sich aus den Berichten feststellen.

Zeuge Bloch: Das ist wohl möglich. Es wurde bei Lewy auch nach einem Exemplar der Zeitung gesucht, in welche der Kopf Winters eingewickelt war. — Zeuge Kriminalkommissar Wehn: Bei der Durchsichtung des Lewy'schen Kellers waren in den Ecken der Fenster Spinnweben, die sehr alt zu sein schienen.

Nach einer Pause von zehn Minuten erklärt der Oberstaatsanwalt: Es ist mir eine Nummer der 'Staatsbürgerzeitung' überhandt worden, in welcher ein Artikel enthalten ist: 'Neue Juden-schliche'. Darin wird erzählt, daß am 28. Oktober Adolph Lewy in auffälliger Weise an seinem Thore herumhantierte.













Graudenz, Donnerstag]

Die Grafen von Buchenau.

30. Forts.] Roman von Arthur Zapp. Nachdr. verb.

Der Untersuchungsrichter blätterte ein paar Minuten in den vor ihm liegenden Akten, las die eine und andere Stelle und nahm dann das Verhör wieder auf.

„Hatten Sie denn damals keine Arbeit“, fragte er, „oder feierten Sie aus einer besonderen Veranlassung nur an jenem Tage?“

„Ich hatte keine Arbeit, Herr Rath. Der erste — es ist ja noch nicht lange her — war ein Montag. Die Woche vorher hatte ich an einem Bau gearbeitet.“

„Und am Nachmittag? Können Sie sich noch erinnern, wo Sie am ersten zwischen vier und sechs Uhr Nachmittags sich aufgehalten haben?“

Die Stirn des Schlossers zog sich in Falten; er legte seine Rechte an den Kopf und sann eine ganze Weile. Endlich erhellte sich sein Gesicht wieder.

„Nein, nein“, schrie er wüthend, „das dürfen Sie nicht, Sie dürfen mich nicht einsperren.“

Der Untersuchungsrichter winkte beschwichtigend mit der Hand. „So seien Sie doch vernünftig, Kinzel!“

„Kinzel trat unwillkürlich einen Schritt zurück und ballte seine Fäuste.“

„Kinzel“ rief der Untersuchungsrichter warnend und erhob sich. „Wollen Sie sich etwa der Staatsgewalt widersetzen?“

Die Augen des Sprechenden blickten wohlwollend. Kinzel sah unentschlossen vor einem zum andern. Endlich lösten sich seine Fäuste; er neigte sein Haupt auf die Brust und ließ sich wiederstandslos hinwegführen.

„Ueber die Theaterzensur hat sich Theodor Mommsen, der „Nikolburger“ (Charlottenburger) Vorkämpfer der Geistesfreiheit, geäußert.“

„Ein Volk, welches in allgemeinen Wahlen einen Reichstag erwählt, der nur durch glückliche Zufälle von der Verantwortung befreit worden ist, die volle lex Heinze zu beschließen, hat kein Recht, sich über die unvermeidlichen Folgen zu beklagen.“

Der Untersuchungsrichter wandte sich an den Protokollführer und flüsterte ihm ein paar Worte zu. Der Schlosser benutzte die Pause, um zwischen seinen gesenkten Augenlidern hervor einen raschen, ängstlich forschenden Blick nach dem Untersuchungsrichter zu werfen.

„Wohin begaben Sie sich nun von Charlottenburg?“ fuhr der Beamte in seinem Verhör fort.

„Und wieviel Uhr war es ungefähr, als Sie an der letzten Stelle nach Arbeit fragten?“

Der Schlosser dachte eine Weile nach. „Das mag wohl nicht an sieben Uhr gewesen sein, Herr Rath“, erklärte er endlich.

Der Untersuchungsrichter rechte sich auf seinem Stuhl in eine gerade Stellung, legte seine beiden Hände auf den Tisch und sah den Schlosser scharf ins Auge.

„Ich?“ Der Schlosser fuhr überrascht in die Höhe. Diese Wendung hatte er offenbar nicht erwartet.

Der Richter suchte mit den Achseln. „Das ist ja nur eine Annahme, Kinzel“, erwiderte er.

„Der Schlosser schluckte und gluckte; er war ganz fahl im Gesicht.“

„Dann ist ja alles in Ordnung, Kinzel“, fiel der Untersuchungsrichter ein.

„Freilich, bis die Vernehmungen der Schlossermeister stattgefunden haben, werde ich Sie wohl hier behalten müssen.“

„Hier?“ Der Schlosser sprang heftig auf seine Füße, und seine Augen richteten sich unwillkürlich nach der Thür; sein Körper zog sich zusammen, und alle Muskeln spannten sich, als rüste er sich zu einer Gewaltthat.

„Was haben Sie denn, Kinzel?“ fragte der Untersuchungsrichter, den Mann aufmerksam betrachtend.

Die Brust des Schlossers hob und senkte sich stürmisch. Seine Augen waren blutunterlaufen und sprühten. Die große, kräftige Gestalt zitterte vor ungestümmter Erregung.

„Nein, nein“, schrie er wüthend, „das dürfen Sie nicht, Sie dürfen mich nicht einsperren.“

Der Untersuchungsrichter winkte beschwichtigend mit der Hand. „So seien Sie doch vernünftig, Kinzel!“

„Kinzel“ rief der Untersuchungsrichter warnend und erhob sich. „Wollen Sie sich etwa der Staatsgewalt widersetzen?“

Die Augen des Sprechenden blickten wohlwollend. Kinzel sah unentschlossen vor einem zum andern. Endlich lösten sich seine Fäuste; er neigte sein Haupt auf die Brust und ließ sich wiederstandslos hinwegführen.

Verschiedenes.

Ueber die Theaterzensur hat sich Theodor Mommsen, der „Nikolburger“ (Charlottenburger) Vorkämpfer der Geistesfreiheit, geäußert.

Ein Volk, welches in allgemeinen Wahlen einen Reichstag erwählt, der nur durch glückliche Zufälle von der Verantwortung befreit worden ist, die volle lex Heinze zu beschließen, hat kein Recht, sich über die unvermeidlichen Folgen zu beklagen.

Der Untersuchungsrichter wandte sich an den Protokollführer und flüsterte ihm ein paar Worte zu.

„Wohin begaben Sie sich nun von Charlottenburg?“ fuhr der Beamte in seinem Verhör fort.

„Und wieviel Uhr war es ungefähr, als Sie an der letzten Stelle nach Arbeit fragten?“

Der Untersuchungsrichter rechte sich auf seinem Stuhl in eine gerade Stellung, legte seine beiden Hände auf den Tisch und sah den Schlosser scharf ins Auge.

Die ärgsten Pantoffelhelden sind nicht die, die keinen Hausschlüssel bekommen, sondern die, die mit ihm renommiren.

Standesamt Graudenz.

vom 20. bis 27. Oktober 1900.

Aufgebote: Zahnarzt Dr. Nathan Guth mit Ella Robert, Polizeischwamm Karl Johannes Mar Martin Rebnow mit Marie Louise Raeder.

Heirat: Kaufmann Max Karl Oswald Herrmann mit Witwe Johanne Cäcilie Sieg geb. Droszowski.

Storbefälle: Alfred Reinhold Bahnte, 2 J. 2 M. Anna Kowalewicz, 5 M. Franziska Wiotke, 17 Tage.

Königsberg, 30. Oktober. Getreide- u. Saatenbericht von Rich. Heymann und Kiebnahm.

Bromberg, 30. Oktober. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 140-146 Mark.

Magdeburg, 30. Oktober. Zuderbericht. Kornzuder excl. 88% Rendement 10,20-10,35.

Petroleum, raffinirt. Bremen, 30. Oktober. Loco 7,00 Br. Hamburg, 30. Oktober: Fein. Standard white loco 6,90.

Von deutschen Fruchtmarkten, 29. Oktober. (N.-Anz.) Weizen: Roggen Markt 13,60, 13,70, 13,80 bis 14,00.

Damast-Seid.-Robe Mk. 16.20 und höher - 12 Meter! - porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend.

Versand direct an Private zu billigsten Preisen. F. Todt, Pforzheim. Fabrikation von Gold- und Silberschmuck.

Vertical text on the far left edge of the page, including names and dates.

